

## Baukredite in Europa: keine Eile bei der Tilgung

Europas Verbraucher beeilen sich nicht mit der Schuldentilgung. Obwohl die wirtschaftliche Entwicklung in vielen europäischen Ländern derzeit höchst fragil und teilweise von negativen Wachstumsraten geprägt ist, führen die Privathaushalte ihre Darlehen nur langsam zurück. Das betrifft sowohl private Baufinanzierungen als auch Konsumentenkredite wie Autofinanzierungen und Kreditkartenschulden. Zu diesem Ergebnis kommt das Analysehaus Finaccord in einer jüngst abgeschlossenen Studie, bei der das Finanzierungsverhalten in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Schweden, der Schweiz, Spanien, Tschechien und der Türkei untersucht wurde.

Summierten sich die ausstehenden privaten Baufinanzierungen und Konsumentenkredite in diesen 20 Ländern im Jahr 2007, also vor Ausbruch der Finanzmarktkrise, noch auf insgesamt 8,03 Billionen Euro, so waren es zum Jahresende 2011 bereits 9,08 Billionen Euro. Hieran hatten Hypothekendarlehen einen Anteil von 7,35 Billionen Euro, während sich die ausstehenden Konsumentenkredite auf 1,73 Billionen Euro beliefen.

Aus Sicht von Finaccord widerlegt diese Entwicklung die Annahme, dass Privathaushalte in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ihre finanzielle Situation stabilisieren, indem sie ihre Verschuldung entweder durch eine schnellere Tilgung oder durch eine rückläufige Kreditaufnahme zurückfahren. Vielmehr ist die Höhe der privaten Verschuldung ein strukturelles Merkmal vieler europäischer Volkswirtschaften, konstatieren die Analysten. Für viele Menschen sei es einfach unmöglich, ihren Konsumbedarf ohne die Aufnahme von Darlehen zu bestreiten.

Lediglich in zwei Ländern ist die Verschuldung der Privathaushalte zwischen 2007 und 2011 zurückgegangen. In Irland nahmen die Kredite um 39,2 Prozent ab, in Spanien jedoch lediglich um 0,3 Prozent. Im gleichen Zeitraum verzeichneten die Türkei mit 136,5 Prozent und Polen mit 131,1 Prozent die höchsten Zuwächse beim Schulden-

stand. Das Land mit dem nominell höchsten Kreditvolumen der Privathaushalte ist jedoch weiterhin Großbritannien. Ende 2011 repräsentierten die Darlehen an Privatkunden einen Wert von 1,67 Billionen Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 26 600 Euro respektive 22 500 Britischen Pfund entspricht. Davon waren 1,43 Billionen Euro Hypothekenfinanzierungen, die fünf Jahre zuvor noch eine Höhe von 1,37 Billionen Euro hatten. Gleichzeitig sank das Volumen anderer Konsumentenkredite im Vereinigten Königreich von 0,26 auf 0,24 Billionen Euro.

Allerdings stellen die Analysten auch fest, dass es eine Spaltung im Finanzierungsmarkt für Privatkunden gibt. So sind Hypothekendarlehen seit Jahren relativ günstig, weil für sie europaweit im historischen Vergleich niedrige Zinsen gezahlt werden müssen. Dagegen fallen für nicht-wohnwirtschaftliche Konsumentenkredite deutlich höhere Zinsen an, was dazu führt, dass Konsumenten eher auf die Aufnahme solcher Darlehen verzichten. Beispielsweise haben Konsumentenkredite an der Gesamtverschuldung der Privathaushalte in den Niederlanden und der Schweiz nur einen Anteil von 4,1 beziehungsweise 4,2 Prozent. Ganz anders sieht es in Russland und der Türkei aus. Dort erreichen die Kredite für Konsumgüter einen Anteil von 70,8 respektive 67,1 Prozent. Allerdings liegt der Grund dafür nicht in den Zinskosten, vielmehr haben beide Länder erst einen relativ kleinen Markt für private Baufinanzierungen.

Wird die Verschuldung der Privathaushalte ins Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt gesetzt, so ergeben sich für die Schweiz mit 131,9 Prozent und Dänemark mit 121,2 Prozent die höchsten Quoten. Erklärt werden kann dies mit den jeweils sehr großen Hypothekemärkten in beiden Ländern. Werden hingegen nur die „teuren“ Konsumentenkredite herangezogen, so weisen Griechenland und Spanien mit 22,6 beziehungsweise 16,9 Prozent die höchsten Relationen auf.

Angesichts des makroökonomischen Umfeldes werden es die griechischen und spanischen Privathaushalte schwerer als der Rest Europas haben, ihre – vergleichsweise teuren – Schulden zurückzuführen. L.H.